

Neueste Nachrichten aus den Städten Unterschleißheim und Garching sowie den Gemeinden Oberschleißheim, Haimhausen, Eching, Neufahrn, Hallbergmoos und Goldach · Landkreis-Anzeiger GmbH · Einsteinstraße 4 · 85716 Unterschleißheim/Lohhof · Anzeigenannahme: Telefon (0 89) 32 18 40-0 · Telefax (0 89) 3 17 11 76 · 54. Jahrgang Nr. 37 · 12.09.2009 · Verbreitet im nördlichen Landkreis München, im südlichen Landkreis Freising und im östlichen Landkreis Dachau · Gesamtauflage 41 300 · Erscheint wöchentlich

Mütter gegen Atomkraft

Eindrucksvolle Anti-Atomkraft-Demonstration in Berlin

Mitglieder und Freunde der beiden gemeinnützig anerkannten Vereine ‚Bürger gegen Atomreaktor Garching e. V.‘ und ‚Mütter gegen Atomkraft e. V.‘ fuhren am 5. September 2009 nach Berlin, um an der Demonstration gegen Atomkraft teilzunehmen. Mit über 50.000 Teilnehmern war es die größte Anti-Atom-Demo seit der Katastrophe von Tschernobyl. Angeführt wurde der Zug vom Hauptbahnhof zum Brandenburger Tor von über 350 Traktoren von Bauern aus dem Wendland, die sich seit vielen Jahren gegen den Bau des Endlagers in Gorleben einsetzen. Erst kürzlich wurde bekannt, dass Gorleben aus politischen Gründen als Endlager ausgesucht wurde und nicht nach wissenschaftlichen Kriterien, ob er überhaupt geeignet sei. Der Protest gegen die Atomenergie ging durch alle Generationen: viele junge Leute nahmen daran teil sowie Menschen mittleren und älteren Alters.

Ein Großvater kaufte Gina Gillig, Vorstand der Bürger gegen Atomreaktor Garching e.V. und der Mütter gegen Atomkraft e. V., im Zug nach Berlin eine Anti-Atomfahne ab: „Ich fahre auch zur Demo. Mein Sohn arbeitet in der Windenergiebranche, die Fahne ist für meinen Enkel.“ Auf der Abschlusskundgebung sprach Friedericke von Kirchbach, Pröpstin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg und ehemalige Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages. Sie sagte: „Wir demonstrieren gegen eine unverantwortliche Verlängerung der Lauf-

zeiten von Atomkraftwerken, die immer älter und störanfälliger werden. Wir setzen uns ein für die Bewahrung der Lebensgrundlagen künftiger Generationen, für die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien und den sparsamen Umgang mit Energie. Atomkraft ist gefährlich, teuer und unverantwortbar.“

Gina Gillig

